

DAB regional | 6/09

1. Juni 2009, 41. Jahrgang

Offizielles Organ der Hamburgischen Architektenkammer und
der Architekten- und Ingenieurskammer Schleswig-Holstein | Körperschaft des öffentlichen Rechts



Hamburg

- 3 Hamburger Architektur Sommer 2009:
Raum in der Zeit – Hamburg im Fluss
- 5 Sommerfest 2009 der HAK und HIK
- 6 Weiterbauen V
- 8 Öffentliche Bestellung und
Vereidigung zur Sachverständigen
- 8 Fortbildung



Schleswig-Holstein

- 11 Tag der Architektur 2009
- 11 Auf der Seitenbühne des globalen Architekturspektakels
- 13 Mitteilung über die Einführung neuer Vordrucke
für die bauaufsichtlichen Verfahren
- 14 Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2008)
- 14 Aus der Rechtsprechung
- 15 Regelungen zur Kurzarbeit
- 15 LFB Landesverband/
Veranstaltung Rechtsdienstleistungsgesetz
- 16 Bilder von Städten – Bilder vom Leben
- 16 Wenzel-Hablik-Museum

Impressum

Regionalredaktion Hamburg:

Verantwortlich:
Claas Gefroi
Grindelhof 40, 20146 Hamburg
Telefon (0 40) 44 18 41-0 (Zentrale)
Telefax (0 40) 44 18 41-44
Internet ak-hh.de

Regionalredaktion Schleswig-Holstein:

Verantwortlich:
Dr. Klaus Alberts
Düsternbrooker Weg 71, 24105 Kiel
Telefon (04 31) 5 70 65-0 (Zentrale)
Telefax (04 31) 5 70 65-25
Internet aik-sh.de

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

corps. Corporate Publishing Services GmbH,
Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf
Telefon (02 11) 887-3160
Fax Redaktion (02 11) 887-3161
Fax Anzeigen (02 11) 887-97 3193
Mail: dab-anzeigen@corps-verlag.de

Das Blatt wird allen Architektinnen und Architekten in Hamburg und Schleswig-Holstein zugestellt.



Leuchttürme

gehören nicht zu unserem Leistungsspektrum.

Aber wir bieten:

**Planungs-
unterstützung
bei Element-
bauweise
in Stahlbeton**

und

**Lieferung +
Montage
aus eigenem
Fertigteilwerk**

- Wandelemente / Sandwich-Fassaden auch mit Granit- und Ziegelvorsatz
- Konstruktive Fertigteile wie Stützen, Binder, Fundamente

Wir beraten Sie gern persönlich:

**Dipl. Ing. Fr. Bartram
GmbH & Co. KG**

Postfach 12 61 · 24591 Hohenwestedt
Telefon 04871 / 778-0 · Fax 778-105
eMail info@bartram-bau.de

MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

BARTRAM
BAU-SYSTEM

www.bartram-bau.de



Das Deutsche Architektenblatt bietet unter den monatlich erscheinenden Fachzeitschriften für Architekten aller Fachrichtungen den umfangreichsten Stellenmarkt.

Wir beraten Sie gern:

corps. Corporate Publishing Services GmbH
Postfach 101102
40002 Düsseldorf

Dagmar Schaafs
Telefon (02 11) 8 87-31 93
E-Mail: dagmar.schaafs@corps-verlag.de

 terre des
hommes
Hilfe für Kinder in Not



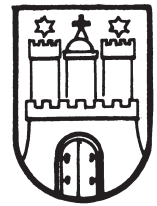
Billigflug

... gibt's nicht für Rubén.
Einfach Wegfliegen möchte er schon. Sein Billigflug:
Er schnüffelt Klebstoff gegen den Hunger.

Leben auf der Straße – für Millionen Kinder ist das tägliche Realität. Um diesem Schicksal zu entkommen, brauchen sie Ihre Hilfe.

Information 0541/7101-128

www.tdh.de



Hamburger Architektur Sommer 2009: Raum in der Zeit – Hamburg im Fluss

► Auszug aus dem Juni-Programm nach Themen gegliedert. Hinweise auf weitere Veranstaltungen im Juni siehe den Beitrag in der Mai-Ausgabe des DAB. Das vollständige Programm ist unter www.architektur-sommer.de abrufbar. Das Programmheft liegt an allen Veranstaltungsorten, in Cafés, Museen, Buchhandlungen, öffentlichen Bücherhallen und vielen anderen Orten in der Stadt aus. Zentraler Informationspunkt ist der Informationstresen im Foyer des Museums für Hamburgische Geschichte, Holstenwall 24.

I. Hamburg im Fluss

Wiederbelebung der historischen Mitte Altonas

4. bis 14. Juni, Ausstellung in der Hauptkirche St. Trinitatis Altona, Kirchenstr. 40

Open Source Planning Barmbek

Öffentliche Planungskultur:

513 Bausteine für den Hamburger Stadtteil Barmbek, entwickelt von Studenten der HafenCity Universität

26. Juni bis 5. Juli, Ausstellung in Barmbek-Süd, Marktplatz Vogelweide

Wohnungsbau in Hamburg: vom 20. ins 21. Jahrhundert.

Entwicklungslinien, Probleme, Perspektiven

Zwei Vortragsveranstaltungen im Rahmen der Ausstellung „SAGA GWG – Der Hamburger Weg. 90 Jahre Wohnungsbau und Stadtentwicklung“ (4. bis 28. Juni):

1. Werden in Hamburg zu wenige Wohnungen gebaut? Eine Diskussion zur aktuellen Situation des Wohnungsbaus in Hamburg, 8. Juni, 18.30 Uhr
2. SAGA, Neue Heimat und der Wohnungsbau in Hamburg seit 1922, Vorträge und Filme aus dem Archiv der Neuen Heimat, 25. Juni, 17-20 Uhr, Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23

Hamburgs städtebauliche Entwicklung von den Anfängen bis heute

1. Wälle und Mauern: von der Hammaburg bis zur Franzosenzeit 834-1814, 18. Juni, 18 Uhr
2. Aufbruch in die Moderne: Von der mittelalterlichen Großstadt zur neuzeitlichen Weltstadt 1814-1914, 25. Juni, 18 Uhr
3. Wachstum ohne Grenzen: Zwischen den Weltkriegen, 9. Juli, 18 Uhr
4. Zerstörung und Neuanfang: Nach 1945, 23. Juli, 18 Uhr
Vortragsreihe im Museum für Hamburgische Geschichte, Holstenwall 24

II. Stadtentwicklung

Forum IBA meets IBA

1. Internationaler Kongress zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Instruments Internationaler Bauausstellungen
4. Juni, 19-21 Uhr: Museumsschiff Cap San Diego, Überseebrücke
5. Juni, 10-18 Uhr, Patriotische Gesellschaft von 1765, Trostbrücke 4-6

Konzeptioneller Städtebau Zürich. Kooperative Planung: Methoden, Ergebnisse, Erfahrungen

Workshop zur Übertragung der in Zürich praktizierten Strategien auf Hamburger Gegebenheiten

11. Juni, 9-13 Uhr, HCU HafenCity Universität, Averhoffstr. 38

III. Soziale Stadt

Urban Units. SUB/OB

Wie wird Architektur wahrgenommen? Wie beliebig ist zeitgenössische Architektur? Ist die Architektur im Begriff zu verschwinden? Das Künstlerkollektiv Urban Units stellt Fragen und gibt Antworten.

12. bis 21. Juni, Ausstellung in der Galerie Linda, Hein-Hoyer-Str. 13

Nachbarschaftliches Wohnen mitten in der Stadt – ein Zukunftsmodell?

Vorstellung des Wohnbauprojektes Max-B in Altona. Podiumsdiskussion mit Jens Dangschat, Stadtsoziologe, TU Wien; Gerhard Eichweber, Silva Plan + Consult AG, Schweiz; Peter Koch, ehemaliger Baudezernent in Hamburg-Harburg; Iris Neitmann, Architektin; Joachim Schwerdtfeger, Geschäftsführer Nussknacker e.V., Hamburg; Kerstin Zillmann, Stadtplanerin, Hamburg.

26. Juni, 19 Uhr, Innenhof des Wohnbauprojektes Max-B, Max-Brauer-Allee 231-247

Wanderndes Akademiebüro

Im Elbinsel Sommer 09 erklärt die „Akademie einer anderen Stadt“ die Elbinseln zum Campus.

10. Juni bis 22. September an wechselnden Orten in der Stadt und auf den Elbinseln

IV. Nachhaltigkeit

Klimaschutz in Metropolen Weltweit

Strategien und Projekte des urbanen Klimaschutzes recherchiert von einer studentischen Projektgruppe der HafenCity Universität

11. bis 19. Juni, Ausstellung in der Universität Hamburg, Foyer des Geomatikums, Bundesstr. 55

TXL* Schaufenster einer Energie-Plus-Stadt.

Ein Konzept zur Nachnutzung des Flughafens Berlin-Tegel

Ergebnisse eines Intensivkurses an der aac Academy for Architecture Culture.

26. Juni bis 27. August, Ausstellung im by USM Showroom Hamburg, Plan 6

V. Diskurs und Theorie

Explorationen:

Tendenzen und Potentiale der Architektur- und Stadtforschung

Ausgehend von Schlüsselbeiträgen der Schweizer Architekturforschung der letzten Jahrzehnte bieten die Ausstellung und das Symposium Reflexionen über die Forschung in zwei gestalterisch-technischen Disziplinen.

Ausstellung: 25. Juni bis 18. Juli,

Symposium: 25. Juni 13.30-18 Uhr, HCU HafenCity Universität, Averhoffstr. 38

Architektur im Buch

Architekturpublizistik von 1900 bis heute

12. Juni, 9.30-20 Uhr, 13. Juni, 9.30-19 Uhr,

Konferenz im Warburg-Haus, Heilwigstr. 116

Amerikanische Architektur und Stadtlandschaft – die Generation Hopper

Vortrag über die Wechselwirkung von Kunst und Architektur in der frühen amerikanischen Moderne von Dirk Lohan, Enkel Mies van der Rohes und Partner im Architekturbüro Lohan Anderson, Chicago.

17. Juni, 20 Uhr, Bucerius Kunst Forum, Rathausmarkt 2

VI. Werk und Person

Alison and Peter Smithson.

From the House of the Future to a House of Today

11. Juni bis 22. Juli, Ausstellung im AIT-Architektursalon Hamburg, Bei den Mühren 70

nps Tchoban Voss: Internationale Projekte

17. Juni bis 15. Juli, Ausstellung in der Fachbuchhandlung Sautter + Lackmann, Admiralitätstr. 71-72

Hamburger Architekturexport –

Auslandsprojekte PSP Architekten Ingenieure

18. Juni, 20 Uhr, Vortrag in den Räumen von König+Neurath, Große Elbstr. 145 a

VII. Sakraler Raum

Baukunst von morgen! Hamburger Nachkriegskirchen

14. Juni bis 5. Juli, Ausstellung in der Katholische Kirche St. Maximilian Kolbe, Krieterstr. 9

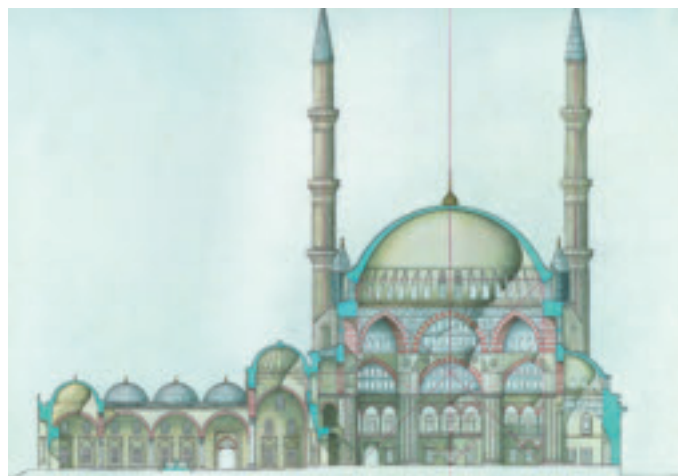


Abbildung: Deutsches Architektur Museum Frankfurt

Mimar Sinan – Meister islamischer Sakralbaukunst; Zeichnungen von Augusto Romano Burelli und Paola Gennaro, Wenzel-Hablik-Museum

Moscheen traditionell und modern. Moscheebau in Deutschland

21. Juni bis 23. August, Ausstellung im Wenzel-Hablik-Museum, Reichenstr. 21, Itzehoe

VIII. Fotografie und Film

Hagen Stier – Raumpaltungen

Unmögliche Perspektiven von real existierenden Räumen und reale Perspektiven von unmöglichen Räumen

4. Bis 27. Juni, Ausstellung in der Galerie Renate Kammer – Architektur und Kunst, Münzplatz 11



Abbildung: Hagen Stier, Hamburg

Hagen Stier – Raumpaltungen, Galerie Renate Kammer

Scareways – Fotografien von Dirk Dunkelberg und Elke Walford

10. Juni bis 8. Juli, Ausstellung im Stilwerk, Forum und Galerie, Große Elbstr. 68. Die Ausstellung von Fotografien Hamburger Tunnel und Unterführungen wird begleitet durch eine Reihe Vorträge von Psychoanalytikern des Michael-Balint-Instituts:

1. Innenansichten und Außenansichten – Der Tunnel als Un-Ort, 12. Juni, 19 Uhr
2. Der Tunnel – ein Klischee? 19. Juni, 19 Uhr
3. Der Tunnelblick – oder der Blick in den Tunnel, 26. Juni, 19 Uhr



Abbildung: Kolkata Heritage Photo Project

Das Erbe Kalkuttas, FreeLens Galerie

Das Erbe Kalkuttas

Fotografien letzter baulicher Zeugnisse des ehemals glanzvollen bengalischen Großbürgertums

12. Juni bis 24. Juli, Ausstellung in der FreeLens Galerie, Steinhöft 5

Architekten im Film

1. gmp Architekten in Klausur, von Christel Kapitzki, D 2006, 15. Juni, 20 Uhr
2. Der Architekt, von Ina Weisse mit Josef Bierbichler, Sophie Rois, Sandra Hueller, Matthias Schweighöfer, D 2008, 21. Juni, 5. und 12. Juli, 11 Uhr
3. Das Neue Hamburg, von Manfred Oppermann und Christian Bau, D 1985 28. Juni 11 Uhr
4. Sketches of Frank Gehry, von Sydney Pollack, USA 2005 19. Und 26. Juli, 2. August, 11 Uhr, Filmprogramm im Abaton Kino, Al-lendeplatz 3



Abbildung: Aleksej Narodizkij

nps Tchoban Voss: Internationale Projekte, Fachbuchhandlung Sautter + Lackmann

IX. Künste

Carola Bark: Raumzeichnung

Interventionen im Stadtraum und in Architektur mit gezeichneten, gehängten und geklebten Linien

13. Juni bis 25. Juli, Ausstellung bei pp projects, Wexstr. 38

Hamburger Treppenhaus-Kompositionen

Übersetzungen von Klängen, Düften und Formen in Farbkompositionen der Künstlerin und Synästhetikerin Ute Elisabeth Herwig

22. Juni bis 4. Juli, Ausstellung in der Galerie im Levantehaus, Mönckeburgstr. 7

Kinder und Jugendliche finden darüber hinaus im Programm ein Angebot aus Workshops, Kursen, Theateraufführungen, Aktionen und mehr, dass sich explizit an sie richtet. ◀

Sommerfest 2009 der HAK und HIK

▶ Auch in diesem Jahr veranstalten die Hamburgische Architektenkammer und die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau wieder ein gemeinsames Sommerfest für Ihre Mitglieder und Gäste. Wir würden uns freuen, Sie als Gäste willkommen zu heißen!

Termin:

29. Juni 2009, 19 Uhr

Ort:

Phoenixhof, Stahlwiete 16, 22761 Hamburg

Anmeldung:

Wir bitten Sie, uns Ihre Teilnahme am Sommerfest mit Angabe der Personenzahl bis zum 15. Juni mitzuteilen.

Bitte melden Sie sich hierzu im Internet auf folgender Website an: www.sommerfest.akhh.de ◀

Weiterbauen V

► Die Hamburgische Architektenkammer veranstaltet zum bereits fünften mal zusammen mit der Freien Akademie der Künste, dem BDA Hamburg und dem Denkmalschutzamt die Reihe Weiterbauen mit Exkursionen zu interessanten Objekten aus dem Bereich des Bauens im Bestand. Wir zeigen 2009 acht Beispiele für aktuelle Nach-, Umnutzungs- und Rekonstruktionskonzepte:

3. Juni 2009, 17 Uhr

Umbau Block N, Speicherstadt

Architekt: Helmut Heyken, HHLA

Bauherr: Regine Holzapfel, HHLA

Denkmalpfleger: Albert Schett

Die Speicherstadt wandelt sich seit Mitte der neunziger Jahre beständig und rasch: Nur wenige der ehemaligen Nutzer, Handelsunternehmen für Kakao, Kaffee, Tee, Gewürze oder auch Teppiche, sind noch in den Backsteinspeichern zu finden. Stattdessen füllen neue Mieter die alten Böden mit Leben: Architekten, Modeunternehmen, Museen... Die Hamburger Hafen- und Logistik AG (HHLA) als städtischer Eigentümer achtet auf einen behutsamen Wandel unter Wahrung der Original-Bausubstanz. Das jüngste Beispiel ist der Umbau des Speichers Block N von Stammann & Zinnow (errichtet 1885-88) durch die eigene Bauabteilung für u.a. das Restaurant Vlet, eine kleine Markthalle für Einzelhandel und Gastronomie und Wohnungen.

10. Juni 2009, 17 Uhr

Prototyp –

Automobil-Museum und Büronutzung im ehemaligen Fabrikgebäude

Bauherr: Thomas König, Lohseplatz 1 GmbH

Architekt: Johann Zurl, Dinse Feest Zurl Architekten

Denkmalpfleger: Luis Moreno-Fernandez (angefragt)

Drei Etagen eines zuletzt als Druckerei genutzten Fabrik- und Speichergebäudes der einstigen „Gummi-Kamm-Compagnie“ wurden für ein Automobilmuseum umgebaut. Zwei Automobil-Enthusiasten zeigen hier ihre bemerkenswerte Sammlung von Versuchswagen und Prototypen vornehmlich der Zwischenkriegszeit mit einem Schwerpunkt auf Porsche-Sportwagen. Mit viel Sichtbeton, weißen Putzflächen und neutralen „white cubes“ als Ausstellungsräume haben Dinse Feest Zurl Architekten es geschafft, die alte Bausubstanz zu respektieren, die Exponate kunstvoll in Szene zu setzen und moderne architektonische Akzente zu setzen.

17. Juni 2009, 17 Uhr

Revitalisierung Bürohaus Dornbusch 4

Bauherr: N.N. Quantum Grundbesitz GmbH

Architekt: Caspar Schmitz-Morkramer, MSM Meyer Schmitz-Morkramer (Köln)

Ein Bürohaus des Architekten Alfred Freudemann aus den sechziger Jahren wurde von msm meyer schmitz-morkramer architekten vollständig entkernt und um ein Geschoss aufgestockt. Die Längsseiten wurden fast vollständig in Glas aufgelöst, um viel Tageslicht ins Innere zu lenken. Die schmalen Brüstungen der Rasterfassaden wurden mit einem bruchrauen Gneis verkleidet. Der Bauherr, die Quantum AG, wünschte sich für die Innenräume viel weiße Farbe; lediglich die Eingangshalle, der Sitzungsraum und die Direktionsetage werden von Verkleidungen aus Nussbaumholz geprägt. Um die Aufenthaltsqualität auch für Kunden zu erhöhen, erhielten die Besucherräume eine entspannende Lounge-Atmosphäre. Die dazugehörige Innenausstattung erweist mit Details wie Kugelleuchten, Glastischen und natursteinverkleidetem Kamin der Entstehungszeit des Gebäudes ihre Referenz.

24. Juni 2009, 17 Uhr

K3 Zentrum für Choreographie – Tanzplan Hamburg auf Kampnagel

Bauherr: Jörn Sturm, Kampnagel

Nutzer: Kerstin Evert, Tanzplan Hamburg

Architekt: Daniel Spalt, Schöning Spalt Architektur und Gestaltung

Denkmalpfleger: Albert Schett

Im Rahmen einer Kooperation der Kampnagel Kulturfabrik als Bauherr und des Tanzplan Deutschland-Förderprojekts wurde die bisher als Ausstellungsort genutzte Halle K3 für nur 700.000 Euro in ein Choreographiezentrum umgewandelt. Es dient als Trainings- und Probenort, Bühne und Veranstaltungsraum für die Aus- und Weiterbildung im zeitgenössischen Tanz. Die Architekten Schöning und Spalt ordneten zwei Probesäle platzsparend übereinander in einem „Haus im Haus“ aus Beton und Holz an, um die alte Halle möglichst wenig anzutasten. Hinzu kommt ein umlaufendes Band von Nebenräumen mit einem auf- und absteigenden Pultdach.

1. Juli 2009, 16.30 Uhr

Zwischennutzung und Zukunftsperspektive Große Bergstraße

Quartiersmanagement: Margit Bonacker, konsalt

Verwaltung: Bezirksamtsleiter Jürgen Warmke-Rose

Vertreter Grundeigentümer: NN

Die Große Bergstraße in Altona ist eine Einkaufsstraße und Fußgängerzone aus den 1960er Jahren, die heute als stark sanierungsbedürftig gilt. Insbesondere die räumliche Trennung vom Altonaer Zentrum, städtebauliche Mängel und die unattraktiven, teilweise leerstehenden Wohn- und Einzelhandelskomplexe „Frappant“ und „Forum“ sind in den Fokus der Stadtplanung geraten. Nach jahrelanger Lethargie kommt derzeit vieles in Bewegung: Zwischennutzer aus der Kultur- und Kreativszene ziehen in verwaiste Ladengeschäfte, Quartiersmanagement fördert die Identifikation von Bewohnern und Geschäftsleuten mit dem Viertel, attraktive Einzelhändler wie Ikea planen Ansiedlungen.

13. Juli 2009, 17 Uhr

Umbau Hauptkirche St Petri

Bauherren: Jean Jaques de Chapeaurouge, Norddeutsche Grundvermögen; Hauptpastor Christoph Störmer, Kirchengemeinde St. Petri
Architekt: Hakki Akyol, Akyol Kamps Architekten
Denkmalpfleger: Volker Konerding

Die neugotische Sankt Petri Kirche ist eines der Hauptwerke des Hamburger Architekten Alexis de Chateauneuf. Sie entstand bis 1849 auf dem Grund der alten St. Petri Kirche aus dem 14. Jahrhundert, die im Großen Brand von 1842 zerstört wurde. In eines der Seitenschiffe der vierschiffigen Hallenkirche wurde nun ein Pastorat eingebaut. Der gläserne, transluzente Baukörper wurde von den Architekten Akyol Kamps entwickelt, die auch den Backstein-Neubau gleich nebenan für das Gemeindezentrum und den Kindergarten der Kirchengemeinde planten.



Foto: Reiner M. Urbaniak

Sanierung und Umnutzung ehemalige Reemtsma Hauptverwaltung

15. Juli 2009, 17 Uhr

Sanierung und Umnutzung ehemalige Reemtsma Hauptverwaltung

Bauherr: Andreas Cramer, Gator
Architekt: Helmut Riemann
Denkmalpfleger: Alexander Krauss

Der Architekt Martin Elsaesser errichtete Anfang der 1930er Jahre für die Familie Reemtsma ein luxuriöses Anwesen im Stile des „Neuen Bauens“. Die Villa mit ihren Fensterbändern, Flachdächern und Keramik-Fassadenplatten wurde 1953/54 von Godber Nissen zu einem Verwaltungsgebäude der Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH umgebaut. Nissen ergänzte es durch einen aus drei Gebäuden bestehenden Verwaltungskomplex, der durch seine dezenten und unpräzisen Fassaden aus Gailschem Klinker, weißem Kalkstein und Teakholzrahmen besticht. Das gesamte, sich harmonisch in den Reemtsma-Park fügende Ensemble wurde nun vom Architekten Helmut Riemann behutsam saniert, zu hochwertigen Wohnhäusern umgewandelt und durch Neubauten ergänzt.

22. Juli 2009, 17 Uhr

Husarenhof Marienthal

Bauherr: Peter Niermann, Garbe Development
Architektin: Karin Renner, Renner Hainke Wirth Architekten
Denkmalpfleger: Alexander Krauss

Im Stadtteil Marienthal war von 1887 bis 1919 ein preußisches Husarenregiment kaserniert. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die alten Gebäude von der Polizei genutzt. Das gesamte Gelände wurde nun für eine Wohnnutzung weiterentwickelt. 290 Wohneinheiten entstanden in Reihenhäusern, aber auch in der denkmalgeschützten Reithalle von 1913/14 sowie in den historischen Pferdeställen von 1885. Die Gebäude gruppieren sich um eine zentrale, mit Wasserflächen versehene Grünanlage. Hinzu kommen einige Gewerbeeinheiten und Ladengeschäfte an der Rennbahnstraße. Architekten: Renner Hainke Wirth Architekten (Hamburg), Bechtloff-Derfler-Steffen (Hamburg), Moritz May (London)

Anmeldung:

bis spätestens 7 Tage vor der Veranstaltung per Fax an 040-326929 oder per eMail an weiterbauen@fadk.de.

Begrenzte Teilnehmerzahl nach Reihenfolge der Anmeldungen. Informationen zum jeweiligen Treffpunkt erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Unkostenbeitrag 3,- / erm. 2,-

Öffentliche Bestellung und Vereidigung zur Sachverständigen

Gemäß Ordnung der Hamburgischen Architektenkammer über die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen (Sachverständigenordnung) in der Fassung vom 12.01.1977 wird hiermit gemäß § 8 bekannt gemacht:

Gerlind Staemmler, geboren am 24.12.1952 in Aachen, mit Bürositz Jersbeker Weg 38 in 22417 Hamburg, wurde am 08.04.2009 öffentlich bestellt und vereidigt zur Sachverständigen für Architektenleistungen auf dem Sachgebiet SG4 – Überwachung der Bauausführung.

Hamburg, den 09. April 2009
Hamburgische Architektenkammer

Verlängerung der öffentlichen Bestellung und Vereidigung zum Sachverständigen

Gemäß Ordnung der Hamburgischen Architektenkammer über die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen (Sachverständigenordnung) in der Fassung vom 12.01.1977 wird hiermit gemäß § 8 bekannt gemacht:

Die Bestellung und Vereidigung des Sachverständigen Norbert Tewis, geboren am 20.12.1941 in Stettin, mit Bürositz Ernst-Eger-Str. 18 in 21073 Hamburg, wurde am 27.04.2009 für das Sachgebiet SG3 –

Begutachtung der Kosten der Errichtung und Wiederherstellung von Gebäuden einmalig befristet bis zum 20.12.2011 verlängert.

Hamburg, den 04. Mai 2009
Hamburgische Architektenkammer

Verlängerung der öffentlichen Bestellung und Vereidigung zum Sachverständigen

Gemäß Ordnung der Hamburgischen Architektenkammer über die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen (Sachverständigenordnung) in der Fassung vom 12.01.1977 wird hiermit gemäß § 8 bekannt gemacht:

Die Bestellung und Vereidigung des Sachverständigen Hans-Hubert Seibold, geboren am 03.10.1940 in Stuttgart, mit Bürositz Sierichstr. 56 in 22301 Hamburg, wurde am 27.04.2009 für die Sachgebiete SG3 – Begutachtung der Kosten der Errichtung und Wiederherstellung von Gebäuden SG4 – Überwachung der Bauausführung einmalig befristet bis zum 03.10.2010 verlängert.

Hamburg, den 04. Mai 2009
Hamburgische Architektenkammer

Fortbildung Juni 2009

Das aktuelle Programm ist einsehbar auf unserer Web-Seite: www.ak-hh.de - Infos Mitglieder/Fortbildung. Ihre verbindlichen Anmeldungen zu unseren Seminaren nehmen wir gerne per FAX entgegen: FAX 040/441 841 – 44. Telefonische Anfragen: Doris Djian 040/441 841 – 11

Bauprojekt und nachbarliche Abstimmung in der Praxis – Nachbarschaftsvereinbarung als Lösung

1. Nachbarbeteiligung im Baugenehmigungsverfahren
 - ▶ Befreiung von nachbarschützenden Bestimmungen
 - ▶ Befreiung von nicht nachbarschützenden Bestimmungen
 - ▶ Sonstiges

Normen: § 31 BauGB, 69, 71 HBauO

2. Sonstige nachbarliche Abstimmung, Nachbarschaftsvereinbarung

- ▶ Nutzen und Risiko
- ▶ Beweissicherungsverfahren
- ▶ Abbruch
- ▶ Immissionen
- ▶ Sicherung des Nachbargebäudes
- ▶ Ausgleich wirtschaftlicher Nachteile des Nachbarn durch den Bauherrn
- ▶ Verfahren während der Bauausführung
- ▶ Kommunikation, Information
- ▶ Versicherung

Normen: §§ 74 HBauO, 906, 1004, 823 BGB

Termin:

Donnerstag, 4. Juni 2009, 17.00 – 20.00 Uhr

Referentin:

RA Katharina Feddersen, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht,
Graf von Westphalen, Hamburg

Teilnehmer:

max. 25 Personen

Gebühr:

45.- für Mitglieder, 65.- für Gäste

SiGeKo – Lehrgang im Sommer 2009

Der Seminarort ist diesmal Hamburg.

Der nächste Lehrgang ist erst für ca. Mitte 2010 geplant.

Interessierte wenden sich bitte für Ihre Teilnahmebestätigung an die Hamburgische Architektenkammer, Tel. 040/ 441 841 – 11, Frau Djan.

Grundlegender Lehrgang zum Erwerb der speziellen Koordinatorenkenntnisse nach RAB 30* - SiGeKo**Zielgruppen:**

Architekten und Planer, Investoren und Bauherren, Bauträger, Projektsteuerer, Baubehörden, Bauunternehmen

Programm:

- ▶ Die Baustellenverordnung
- ▶ Das Leistungsbild für die Koordination der Planungs- und Ausführungsphase
- ▶ Der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan)
- ▶ Die Unterlage mit Angaben für Sicherheits- und Gesundheitsschutz späterer Arbeiten
- ▶ Instrumente der Ausführungskoordination
- ▶ Grundlagen für Bauverträge
- ▶ Stellung des SiGe-Koordinators
- ▶ Koordination als Vertragsgegenstand

Material/Unterlagen zum Seminar werden als CD verteilt.

Referenten:

Referenten der Sens & Möller Ingenieurgesellschaft für Arbeitssicherheit, Sicherheitstechnik und Umweltschutz mbH, Geesthacht

Termin:

Montag, 8. Juni – Freitag, 12. Juni 2009

Mo – Do 9.15 – 17.00 Uhr, Frei 9.15 – 14.00 Uhr

Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Teilnehmergebühr:

Mitglieder 767.- € , Gäste 870.- €

Reise der Hamburgischen Architektenkammer im Oktober 2009

Neapel hautnah! Entdeckungen in einer besonderen Stadt

Eine Stadt, die widersprüchlicher nicht sein könnte: Kriminalität und ein

- ▶ Einführung: Die Stadt Neapel, ihre Geschichte, ihre Geheimnisse, ihre Probleme
- ▶ Der erste Eindruck: Rundgang durch das Centro Storico
- ▶ Kirchen, Paläste, Märkte und Merkwürdigkeiten: Ein ausführlicher Stadtspaziergang
- ▶ Treffen mit einem Architekten der Architektenkammer, Ordine dei Architetti' Neapel
- ▶ Eindämmung der (Drogen) Kriminalität mit den Mitteln der Stadtplanung? Der zuständige Architekt der Baubehörde Neapel wird diese Frage anhand einiger interessanter (Abriss) Projekte beantworten.
- ▶ Besichtigung eines bereits durchgeführten Projektes
- ▶ Inselarchitektur: Fahrt auf die Insel Procida
- ▶ Besichtigung eines inseltypischen historischen Gebäudeensembles sowie der Sanierungsbaustelle, Terra Murata'
- ▶ Fahrt nach Pompei, geführte Besichtigung
- ▶ Führung im Archäologischen Nationalmuseum Neapel: Hier befinden sich die Schätze aus Pompei und Herculaneum

7 Tage in Neapel

Termin: 07. – 13. Oktober 2009

Kosten inkl. Flug und Transfer: 1340,00 €

Kosten ohne Flug und Transfer: 990,00 €

In diesem Preis ist enthalten: Flug von Hamburg nach Neapel

Flughafentransfers in Neapel

6 Übernachtungen mit Frühstück im Doppelzimmer

Einzelzimmer: + 150,00 €

3 gemeinsame Mittag- bzw. Abendessen

Alle Exkursionen, Alle Fahrten inkl. Schiff in Neapel, Alle Eintritte, Alle Führungen, Vorbereitungstreffen

Reiseleitung: Marianne Dedekind, Architektin

Das Hotel: Hotel Neapolis im historischen Zentrum in einem Gebäudeensemble aus dem 17. Jahrhundert.

Anmeldeschluß: 8. Juli 2009

Extras, z.B.: Ein Besuch der Oper ‚Teatro di San Carlo‘, Ein Kochkurs bei der neapolitanischen Kochbuchautorin Leyla Sorrentino, Eine Fahrt nach Amalfi, Ein anschließender (Wander)Aufenthalt auf der Insel Capri
Eine Besichtigung der Unterstadt ‚Napoli Sotterranea‘

Vorankündigung für September 2009 – zum Vormerken; Voranmeldungen werden bereits angenommen

Energetische Gebäudesanierung – 10. Energieberater – Lehrgang September 2009 – Januar 2010 an 8 Wochenenden

Inhalt:

I. Vorstellung des Programms, Organisatorisches

II. Bauphysik: 23 Einheiten

Energiepolitik und Energiewirtschaft, Bilanzdenken, Energiekennzahlen, Baukonzeptionen, Grundzüge der EnEV und Energieberatung, Klassifizierung verschiedener Bauweisen, Einsparpotentiale, Überblick über bauliche Maßnahmen, EnEV, Anforderungen an Neu- und Altbau, Wärmedämmstoffe, Berechnungsverfahren, Normen, Wechselwirkungen zwischen Gebäude- und Anlagentechnik, Jahres-Primärenergiebedarf, Wärmebrücken, Messung, Feuchteschutz, Konstruktionsbeispiele, Lüftungswärmeverluste, Gebäudedichtheit, Schadensbeispiele, sommerlicher Wärmeschutz, Dachgeschossbau, Baukonstruktion, Baumängel, Bauschäden, Denkmalschutz, Baubiologie, Erfassung von Schwachstellen. – Aufgaben, Übungen

III. Anlagentechnik : 20 Einheiten

Überblick über technische Maßnahmemöglichkeiten und deren Vernetzung, EnEV – Aufbau und Systematik, Differenzierung nach Neu- und Altbau, Anlagenaufwandzahlen, Heiz- und Wärmetechnik: Brennstoffe, Energieeffizienz, Überblick der am Markt befindlichen Wärmeerzeuger und alternative Systeme, Leitungsführung, Behaglichkeit, Regelungs- und Steuerungstechnik, Abgasentsorgung, , Warmwasserbereitung, Raumlufttechnische Anlagen, Wärmerückgewinnung, Kühlung, Solarenergie, Solarthermie, Photovoltaik, Tages- und Kunstlicheinsatz, Fenster, Verglasungen, Verschattung, Lichtumlenkung, Beseitigung von Schwachstellen. – Aufgaben, Übungen

IV. Wirtschaftlichkeit: 4 Einheiten

nachhaltige Konzeptentwicklung, Synergien, wirtschaftliche Bewertung, Kosten energetischer Sanierung, Förderprogramme

V. Gebäudeenergieberatung: 12 Einheiten

Gebäudediagnose und Bilanzierung, Aufbau von Beratungsberichten gemäß BAFA-Richtlinien, Vor-Ort-Beratung, EDV-Tools, Hamburger Energiepassprogramm, Gutachtenerstellung, Energie- und CO₂-Bilanzierung, Emissionsberechnungen

VI. Abschlussworkshop: 4 Einheiten

Lehrplan:

insgesamt 120 Zeit-Stunden (1 Unterrichtsstunde = 60 Min.) an 8 Wochenenden

Termine:

Hamburg: Start 18./19. September 2009

Neumünster: 25./26. September 2009

Hamburg: 23./24. Oktober und 26./27. Oktober 2009

Neumünster 6./7. November 2009

Hamburg: 20./21. November 2009, 4./5. Dezember 2009, Ende 8./9. Januar 2010, berufsbegleitend, immer Freitag/Sonabend, jeweils 9.00 – 18.00 Uhr

Referenten:

Prof. Dipl.Ing. Peter O. Braun, HafenCity Universität Hamburg

Dipl. Ing. Arch. Peter-M. Friemert, ZEBAU Hamburg

Prof. Dipl.-Ing. (Arch.) Ingo Gabriel, Gabriel Architekten, Oldenburg

Dipl. Ing. Arch. Stefan Horschler, Büro für Bauphysik, Hannover

Dipl. Ing. Holger Krämer, Ing.-Büro SUmBi, Hamburg

Dipl. Ing. Arch. Florian Lichtblau, Architekturbüro Lichtblau + Partner, München

Dipl. Ing. Christoph Roggendorff, Büro für Energie- und Lichtplanung, Hamburg

Dipl. Ing. Hans Schäfers, Ing.-Büro SUmBi, Hamburg

Dipl. Ing. Jens Weyers, Weyers Architekten, Hamburg

Dipl. Ing. Jörg Wortmann, Energie und Klimaschutz – Ingenieurberatungen, Kiel

Teilnehmer/-zahl:

maximal 25 Personen

Der Lehrgang richtet sich an Architekten, Bauingenieure gemäß BAFA-Richtlinien: www.bafa.de/1/de/service/formulare/formulare_energie.php .(andere Studiengänge und Gäste: Auskunft erteilt die Kammer)

Teilnehmergebühr:

Mitglieder 1650.- € / Gäste 1950.- €

Skripte zu den einzelnen Einheiten/Themen sind im Preis inbegriffen.

Seminarorte:

Hamburgische Architektenkammer

Grindelhof 40, Hamburg

Best Western Hotel Prisma

Max-Johannsen-Brücke 1, Neumünster

Energetische Gebäudesanierung – Energieberater – Lehrgang in Kompakt-Form

September – Oktober 2009

Inhalt und Referenten wie Energieberater-Lehrgang an 8 Wochenenden.

Lehrplan:

insgesamt 120 Zeit-Stunden (1 Unterrichtsstunde = 60 Min.)

(mit Übungsaufgaben und Workshop)

Termine:

17. – 19. / 21. – 25. / 28. – 30. September

5. – 10. Oktober, (jeweils 9.00 – 18.00 Uhr)

Der Kompaktkurs bietet den Vorteil, in ca. 4 Wochen das Abschlusßzertifikat zu erarbeiten.

Teilnehmerzahl:

maximal 30 Personen

Der Lehrgang richtet sich an Architekten, Bauingenieure, gemäß BAFA-Richtlinien: www.bafa.de/1/de/service/formulare/formulare_energie.php .

(andere Studiengänge und Gäste: Auskunft erteilt die Kammer)

Teilnehmergebühr:

Mitglieder 1850.- € / Gäste 2050.- € - incl. Mittagessen, Getränke – Skripte zu den einzelnen Themen/Einheiten sind im Preis inbegriffen

Seminar-Ort:

Hamburg – wird noch bekannt gegeben